

Postgradualer Masterstudiengang „Master of Counseling – Ehe-, Familien- und Lebensberatung“

mit integrierter Weiterbildung in Ehe-, Familien-
und Lebensberatung nach der Weiterbildungsordnung
der Kath. BAG e.V.

Die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V., Bonn (Kath. BAG e.V.) und das Erzbistum Köln bieten in Lizenz der Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen den postgradualen Masterstudiengang in Ehe-, Familien- und Lebensberatung an. Als Weiterbildung führt dieser zum Erwerb des Diploms der Kath. BAG „Katholische/r Ehe-, Familien- und Lebensberater/in“ und als Masterstudiengang zugleich zum Erwerb des Mastertitels „Master of Counseling“. Der postgraduale Masterstudiengang wird fachlich durch den Fachausschuss Weiterbildung der Kath. Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBK EFL) und wissenschaftlich durch die Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen begleitet. Hierdurch entspricht er bundesweit den Richtlinien der Kath. BAG, des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) und europaweit den allgemeinen Studienbedingungen eines Masterstudiengangs mit anschließender Promotionsmöglichkeit. Die Planung und Durchführung dieses integrierten Masterstudiengangs übernimmt das Erzbistum Köln.

Kurzbeschreibung des Weiterbildungsstudienganges

Der Masterstudiengang mit integrierter Weiterbildung ist Therapieschulen übergreifend ausgerichtet. Am Studienort Köln ist er schwerpunktmäßig psychodynamisch orientiert, mit Integration verhaltensorientierter und systemischer Ansätze. Er vermittelt zudem u.a. soziologische, rechtliche und theologische Rahmenbedingungen von Beratung. Eine besondere Bedeutung hat die Reflexion einer spirituellen Beratungshaltung aus der Perspektive des christlichen Menschenbildes.

In den ersten beiden Semestern werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen vermittelt und in fallspezifischer Diagnostik, Beziehungsgestaltung und Intervention praktisch umgesetzt. Ab dem dritten Semester werden Diagnostik, Beziehungsgestaltung und Interventionen setting- und problemspezifisch differenziert und durch spezifische Theorien und aktuelle Ergebnisse der Forschung ergänzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Paarberatung. Zur Entwicklung der fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenz des Beraters/der Beraterin enthält der Masterstudiengang Selbsterfahrung, Hospitation/Praktikum und Supervision sowie Theorievermittlung durch Lehrveranstaltungen, Peergruppenarbeiten und Selbststudium.

Dauer und Zeitumfang des Weiterbildungsstudiengangs

- Acht Semester bzw. vier Jahre
 - Nächster Beginn Sommersemester 2020, Ende Wintersemester 2024
-

Als Lehrveranstaltungszeit sind durchschnittlich 11-12 Wochenenden pro Jahr (Freitags von 14.00 Uhr bis Samstags 18.00 Uhr) und eine 4-tägige Blockveranstaltung Selbsterfahrung pro Jahr einzuplanen.

Hinzu kommen ab dem 1./2. Semester ein Praktikum in einer Beratungsstelle mit Hospitation und Co-Beratung (30 Stunden) und ab dem 3. Semester mit selbstständiger Beratungstätigkeit (150 Stunden) sowie regelmäßige Supervision (100 Stunden).



Modulstruktur des Weiterbildungsstudiengangs

M1 (1. und 2. Semester, 475 Stunden Workload):

Psychologische Grundlagen von Beratung

M2 (1. und 2. Semester, 125 Stunden Workload):

Beratung in Kirche und Gesellschaft

M3 (3. Semester, 375 Stunden Workload):

Beratung unter individueller Perspektive

M4 (4. Semester, 375 Stunden Workload):

Das Paar und seine Entwicklung - Grundlagen der Paarberatung

M5 (5. Semester, 375 Stunden Workload):

Beratung zu Fragen von Ehe und Partnerschaft

M6 (6. Semester, 375 Stunden Workload):

Beratung zu Familien-, Generations- und Erziehungsfragen

M7 (7. Semester, 375 Stunden Workload):

Beratung in besonderen Lebenslagen

M8 (8. Semester, 150 Stunden Workload):

*Neue Entwicklungen in der EFL-Beratung;
Beratung als Wissenschaft und Forschungsgegenstand*

M9 (7. und 8. Semester, 375 Stunden Workload):

Masterthesis

Didaktische Elemente in den Lehrveranstaltungen u.a.:

- Theorievermittlung durch Lehrvorträge, Referate der Studierenden, Gruppenarbeit und Literaturstudium
- Theorievermittlung durch Beobachtung und Analyse von Fallbeispielen aus der Beratungspraxis, aus Film und Literatur unter Einbeziehung von Rollenspielen und Skulpturarbeit
- Praktische Weiterbildung durch Life-Demonstration, durch Übungen und durch Training beraterischen Verhaltens in Rollenspielen und Praxissimulationen
- ergänzende Selbsterfahrung u.a. durch Gespräche, Rückmeldungen, persönliche Reflexion und Übungen in der Gruppe

Integrierte Inhalte des Studienganges: Das beratungspraktische Studium

Praktikum

Die Teilnahme an dem postgradualen Masterstudiengang ist an ein Praktikum an einer EFL-Beratungsstelle gebunden. Nach der Zulassung zur Weiterbildung und zum Studiengang bewerben sich die Studenten und Studentinnen an einer Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung für ein Praktikum. Im 1. und 2. Semester hospitieren sie hier in Beratungsprozessen (30 Stunden) und führen ab dem 3. Semester eigenständig Beratungen mit einzelnen Klienten durch (150 Stunden). Ab dem 5. Semester bilden dann Paarberatungen den Schwerpunkt im Praktikum. In den Beratungsstellen begleiten erfahrene Berater und Beraterinnen die Praktikanten und Praktikantinnen.

Supervision


Parallel zum Praktikum beginnt ab dem 3. Semester ergänzend zu den Kurswochenenden die fallbezogene Supervision. Sie beinhaltet die Reflexion der eigenen Beratungspraxis im Hinblick auf folgende Kriterien: Diagnostik, Indikation, Prognose, Beratungsplanung und Intervention unter besonderer Berücksichtigung von Übertragung und Gegenübertragung in der Klient-Berater-Beziehung.

Selbsterfahrung

Jährlich wird je eine 4-tägige Selbsterfahrungseinheit bei externen Selbsterfahrungsleiterinnen und -leitern angeboten.

Zusammenarbeit mit der KathO NRW

Die Weiterbildung/der Masterstudiengang wird unter dem Titel „Master of Counseling – Ehe-, Familien- und Lebensberatung“ in Kooperation mit der Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen angeboten und schließt mit dem Titel „Master of Counseling“ ab. Die Studiengangsleitung der KathO NRW, Prof. Dr. Tanja Hoff, und die Weiterbildungsleitung, der/die Diözesanbeauftragte für Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Köln, sind verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien des Masterstudiengangs und der Weiterbildungsordnung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater der Kath. Bundes-arbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V., Bonn (Kath. BAG e.V.) sowie des Deutschen Arbeitskreises für Ju-



gend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF). Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt sowohl durch Professoren und Professorinnen der KathO NRW, Dozierende, v.a. aus der Praxis der EFL-Beratung, als auch durch die kursbegleitenden Mentoren und Mentorinnen der EFL-Beratung.

Veranstaltungsorte

Die Weiterbildung findet grundsätzlich in einem Weiterbildungshaus der Erzdiözese Köln statt. Die Selbsterfahrungswochen sind ebenso in den Weiterbildungshäusern im Erzbistum Köln geplant. Das Praktikum findet an einer Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözesen statt, in denen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Weiterbildungsstudienganges wohnen. Die Supervisionsgruppen werden regional organisiert.

Kosten

Die Kursgebühr beträgt 2.800,00 Euro pro Jahr. Die Kursgebühr schließt sämtliche Lehrhonorare sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Weiterbildungswochenenden ein.

Teilnahmevoraussetzungen und Auswahlverfahren

Teilnehmen können 30 Interessierte mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, Bachelor-, Master- oder Diplomabschluss, die erfolgreich an einem Auswahlverfahren teilgenommen haben.

Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Psychologie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Theologie, Medizin, Jura oder in einem gleichwertigen Studiengang sowie mindestens ein Jahr einschlägige Berufserfahrung. Ein weiteres Kriterium ist die Bejahung des Auftrags der Kirche und persönliche Orientierung an christlichen Werten. Das Auswahlverfahren zielt ab auf Kriterien der Selbstreflexivität, der Kommunikation, Interaktion und Kontaktfähigkeit sowie der Belastbarkeit.

Wer anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen in die engere Wahl einbezogen werden kann, wird zu einer eintägigen Auswahltagung eingeladen. Der Auswahltag dient der gegenseitigen Information und bietet den Bewerberinnen und Bewerbern Gelegenheit, sich im Rahmen von Gruppengesprächen und Einzelinterviews näher vorzustellen.

Dem Auswahlverfahren werden Kriterien wie Selbstreflexivität, Kommunikation, Interaktion und Kontaktfähigkeit sowie Belastbarkeit zu Grunde gelegt.

Die Termine für die Auswahltage für den nächsten Kurs am Studienort Köln werden den Bewerberinnen und Bewerbern rechtzeitig bekanntgegeben.

Für den Auswahltag wird je TeilnehmerIn ein Kostenbeteiligung von 100,- € erhoben.

Die Bewerbungsfrist für den nächsten Kurs ab Sommersemester 2020 endet am 31.08.2019.



Anmeldung und Kontakt

Weitere Informationen

finden Sie unter:

koeln.efl-beratung.de/ueber-uns/masterstudiengang

Anmeldung/Kontakt

Erzbistum Köln – Abteilung Erwachsenenseelsorge

Studiensekretariat Frau Roß-Overberg

Marzellenstraße 32, 50668 Köln

T 0221 1642 1372

E ross-overberg@erzbistum-koeln.de

Studiengangsleitung an der Katholischen Hochschule NRW,

Abt. Köln, FB Sozialwesen

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Tanja Hoff

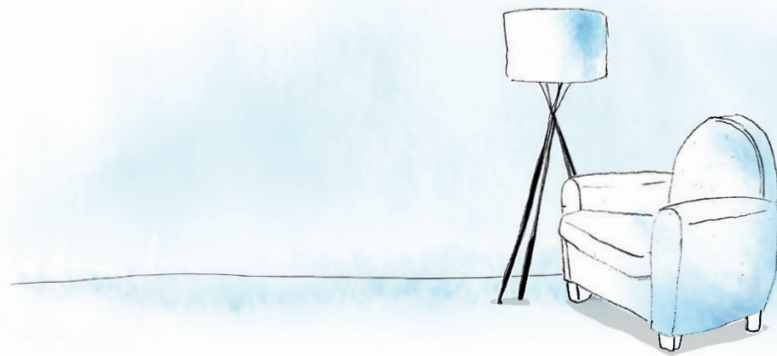
Örtliche Weiterbildungs- und Studiengangsleitung der Erzdiözese Köln,

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Diözesanbeauftragte/r EFL

Studiengangssekretariat

Eva Ross-Overberg





Ehe-, Familien und Lebensberatung (EFL)
im Erzbistum Köln
Marzellenstraße 32
50668 Köln



Die EFL ist ein psychologischer Fachdienst
im Erzbistum Köln.